

Jan M. Boelmann Lisa König

Übertragungen der Kernlehrpläne Niedersachsen

Sekundarstufe II Einführungsphase
Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König Website zum Modell: www.bolive.de

Übertragungen – Sekundarstufe II "Einführungsphase"

Bildungsbeitrag des Fachs

primär affektiv

emotiv/ tivational

Ästhetisches Bewusstsein

Ästhetische Urteilsbildung sowie die Wahrnehmungs-, Genuss- und Gestaltungsfähigkeit

Identitätsbildung

primär kognitiv

Wissen (deklarativ

Können (prozedural Bewusstheit (metakognitiv)

Sowohl

Erfahrungen der

Verlässliches
literatur- und
kulturgeschichtliches
Verfügungs- und
Orientierungswissen

(historischen)
Distanz und
Nähe zu
reflektieren als
auch dieses
Wissen bei der
Erschließung von
Texten
angemessen
einzubeziehen

Wesentliche Kenntnisse über sprachliche Gestaltung, Strukturmerkmale, typische Wirkungsabsichten und kulturhistorische Zusammenhänge

Vertiefte Textverstehens-, Schreib- und Gesprächskompetenz

Erweiterung der Argumentationsund Reflexionsfähigkeit

Umfassende Lesekompetenz Literaturhistorisches Bewusstsein

Einblicke in Grundmuster menschlicher Erfahrungen

Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch

Sach-, intentionsund adressatengerechtes Sprechen und Schreiben in anspruchsvollen Kommunikationssituationen und komplexen Zusammenhängen

Erweiterung und Vertiefung sprachlicher, kommunikativer und ästhetischer Kompetenzen Kritischer und
konstruktiver
Umgang mit
Medien, durch
Thematisierung
von Fragen der
Medienwahrnehmung und
-kommunikation
sowie
Medienästhetik

Sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen Aus Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen

Fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativerklärend darstellen

Eigenständige Gestaltung von Medienprodukten unterschiedlicher Art

Produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen

3.1.1 Prozessbezogene Kompetenzen Sprechen und Zuhören

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational Wissen (deklarativ)

Können (prozedural)

Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten Bewusstheit (metakognitiv)

Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren

Sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern Anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z.B. Resümee, Mitschrift, Protokoll)

Einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen

Literarische und pragmatische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen

3.1.1 Prozessbezogene Kompetenzen Schreiben

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational Wissen (deklarativ)

Können (prozedural)

Bewusstheit (metakognitiv)

Korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren

Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben

Sprachliche
Gestaltungsmittel
überlegt und
wirkungsbezogen
einsetzen

Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben

Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativerklärend darstellen Aus Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen

Produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen Texte
aufgaben- und
adressatengerecht,
eigenständig und
zielgerichtet
planen und
verfassen

Eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten

3.1.1 Prozessbezogene Kompetenzen Lesen

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational

Wissen Können Bewusstheit (prozedural) Lesestrategien und Lesestrategien und Wahl von -techniken zur -techniken zur Lesestrategien und Erschließung von Erschließung von -techniken zur Texten Erschließung von Texten selbstständig selbstständig Texten kennen1 reflektieren1 nutzen Verstehensbarrieren Verstehensidentifizieren und barrieren sie zum Anlass wahrnehmen1 eines textnahen Lesens nehmen Vorwissen aktivieren, um Texte zu Vorwissen erschließen bzw. aufbauen1 zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen Umfangreiche und komplexe Texte erschließen Den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen

stellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen

erschließen

Aus Aufgaben-

3.1.2 Domänspezifische Kompetenzen

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte kennen ¹	Wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen	Funktionen von formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten literarischer und pragmatischer Texte reflektieren ¹
	Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen	Mehrdeutigkeiten wahrnehmen ¹
Literatur- geschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, aufbauen	Literatur- geschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Text- verständnisses anwenden	
Fachbegriffe zur	Fachheoriffe zur	

	anwenden	
Fachbegriffe zur	Fachbegriffe zur	
Analyse und	Analyse und	
Interpretation von literarischen und	Interpretation von literarischen sowie	
pragmatischen	pragmatischen	
Texten kennen ¹	Texten anwenden	
TCATCH KCHIICH		
Grundbegriffe der Filmanalyse kennen	Grundbegriffe der	
	Filmanalyse	
	anwenden;	
	ausgewählte	
	erzählerische	
	Gestaltungs-	
	mittel von	
	Filmsequenzen mit	
	denen epischer	
	Texte vergleichen	
G: 1	G: 1	T
Sich mit	Sich mit	Textverständnis
Wertvorstellungen in literarischen	Mediennutzung auseinandersetzen	sprachlich
und pragmatischen	ausemanuersetzen	angemessen und textgestützt
Texten	Sich mit	formulieren
auseinandersetzen	Medienverhalten	Tormuncien
und dadurch Sicht	Jugendlicher	
der Wirklichkeit	auseinandersetzen	
erweitern		

3.1.2 Domänspezifische Kompetenzen

Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

primär affektiv

emotiv/ motivational

Wissen Kö

Bedingungen gelingender Kommunikation kennen¹

(deklarativ)

primär kognitiv

Können (prozedural)

Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren

Sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren

Bewusstheit (metakognitiv)

Bedingungen gelingender Kommunikation reflektieren¹

Phänomene des Sprachwandels (z.B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren

Lernkontrollen

primär affektiv

emotiv/ motivational Wissen (deklarativ)

primär kognitiv

Können (prozedural)

Lernkontrollen: Interpretationen eines literarischen Textes sowie die textgebundene Erörterung sind obligatorisch Bewusstheit (metakognitiv)